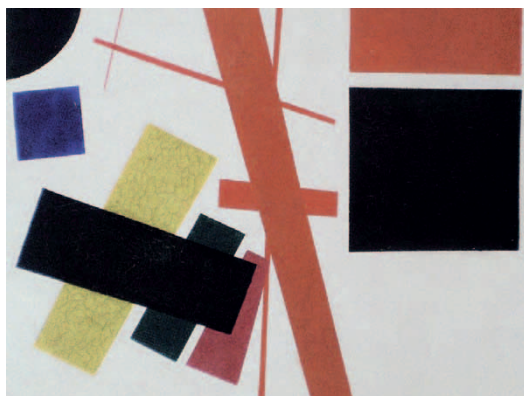




## Die dunkle Nacht (des Glaubens) und ihr Licht

Kontemplative Tage mit Johannes vom Kreuz (1542–1591)



Einer der großen Glaubenslehrer der Christenheit, einer der größten Dichter Kastiliens, vielfach präsent in der Kultur der Gegenwart von Handke bis Hammarskjöld – das alles wäre ein eigenes Gespräch wert. Aber es ist nichts im Vergleich zu der inneren Mitte, aus der heraus dieser durch und durch kontemplative Mensch lebt, denkt und auch schreibt ...



FR 05.12. bis  
SO 07.12.2014

Dieser katholische Bruder Martin Luthers hat nur eines im Sinn: das Geheimnis jenes Gottes, der einer von uns wurde – und damit die Befriedung und Versöhnung der Verhältnisse. Der uralte Gründungssatz des Christlichen rückt inmitten der Kirchenkrisen und Neuaufbrüche ins Zentrum: Gott ist Mensch geworden, damit der Mensch – ja: Gott werde. Kontemplation ist für Johannes vom Kreuz der Königsweg dazu: *transformacion*, österliche „Verklärung“ und Wandlung hinein in das Geheimnis Gottes selbst. „Solo dios basta“, schrieb er seiner hochgeschätzten Entdeckerin und Weggefährtin Teresa von Avila ins Gebetbuch.

Wer sich vom Geheimnis des Mensch gewordenen Gottes ergreifen lässt, gerät auf den Weg der *reformation* – einer Entziehungskur gleich: heraus aus dem falschen Leben mit all seinen Ego-Strukturen und Abhängigkeiten. Johannes wählt für den kontemplativen Wandlungsweg das Bild von der Nacht mit ihren drei Phasen: Abend, Mitternacht und Morgendämmerung, „bis der Morgenstern aufgeht, der niemals mehr untergeht“. Immer tiefer ist dabei zu entdecken, wie sehr das Dunkel der Nacht „nur“ die Kehrseite des göttlichen Lichtes ist, das unsere Augen noch nicht ertragen. Diese zusehender „Nachtwanderung“ führt zwar durch Finsternisse, aber nicht zufällig ist „Schönheit“ eines seiner Schlüsselworte – und das „Hohelied der Liebe“ der Basistext seiner geistlichen Erfahrung.

An diesem Wochenende gehen wir einige Schritte weiter mit Hilfe dieses großen Mystagogen, bei dem die Einheit von Leben und Lehre, von Gedicht und Prosa besonders beeindruckt. Anregungen aus seinem Werk (und Gespräche darüber) wechseln mit ausgiebigen Zeiten des Sitzens und der Kontemplation (mit Hinführung), durchgängig im Schweigen – und in der Hoffnung, dass es weihnachtlicher werde in der Welt und im eigenen Leben.

### Tagungsbeitrag:

€ 80,-

€ 40,- ermäßigt

### Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 120,-

DZ € 106,-

MZ € 94,-

MZ erm. € 76,-

### Geplanter Tagungsablauf:

FREITAG

**19:30 Uhr** „In einer Nacht, dunkel, in brennender Liebessehnsucht entflammt“ (Einführung in Leben und Werk)

**20:30 Uhr** Kontemplatives Sitzen und Beten (mit Einführung)

SAMSTAG

**09:00 Uhr** „An der göttlichen Mutterbrust“: Die Initialen für den ganzen Weg (Texterschließungen)

**10:45 Uhr** Kontemplatives Sitzen und Beten

**15:00 Uhr** „Wo hast du dich verborgen?“ (Texterschließungen)

**16:30 Uhr** Kontemplatives Sitzen und Beten

**19:30 Uhr** „Das Abendmahl, das erfrischt und verliebt macht“ – Einladung zur Eucharistiefeyer

SONNTAG

**09:00 Uhr** „seine Schönheit in meiner“ (Texterschließungen)

**10:30 Uhr** Kontemplatives Sitzen und Beten

**11:45 Uhr** „O glückselige Nacht“ (Ausblick im Gespräch)



DURCH DIE TAGE BEGLEITEN

**Dr. Gotthard Fuchs:** *Burgpfarrer der Burg Rothenfels, widmet sich seit Jahrzehnten der Wiederversöhnung von Theologie, Spiritualität und Seelsorge. Im Mittelpunkt steht für ihn der Reichtum christlicher Mystik – im inter- und neoreligiösen Gespräch der Gegenwart.*



**Dr. Anne Tangerding:** *langjährige Schülerin von Franz Jalics, Begleitung von Gruppen beim christlichen kontemplativen Gebet.*

**Tagungsnummer:** 441

**Beginn:** Freitag, 05.12.2014, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen  
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

**Ende:** Sonntag, 07.12.2014, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

### Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?